

Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'871
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 12
Fläche: 54'986 mm²

Demo der Superlative

Strickhof-Pfluglos-Nacht / Am 12. August werden über siebzig Maschinen vorgeführt.
Der Markenvergleich unterschiedlicher Bodenbearbeitungs- und Säsysteme steht im Vordergrund.



Blick auf das Gelände in Flaach ZH, auf dem an der Strickhof-Pfluglos-Nacht vom 12. August über 70 Maschinen im Einsatz gezeigt werden. (Bild Strickhof)

Stephan Berger, Strickhof/SVLT

FLAACH ■ An der Pfluglos-Nacht vom 12. August in Flaach werden über siebzig verschiedene Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen vorgeführt (vgl. Kasten). Dies ermöglicht den Anwesenden den direkten Vergleich der verschiedenen Verfahren sowie markenspezifischen Unterschiede. Nach der Maschinendemonstration wird die SVLT-Pfluglos-Baraufdembeleuchteten Feld inmitten der Maschinen eröffnet.

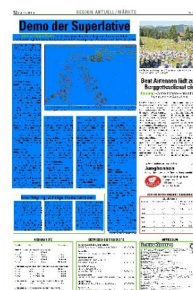
Scheibeneggen und Grubber im Praxisvergleich

An der Maschinendemonstration werden nahezu alle Marken von Scheibeneggen vorgeführt. Scheibeneggen eignen sich gut für die flache Bearbeitung. Auf dem Markt sind vor allem zweireihige Scheibeneggen verbreitet. Kurzscheibeneggen bieten mit ihren Nachläufern und der kurzen Bauart eine präzise Tiefenführung und somit ist ein flaches Schälen möglich. Grubber sind oft universell einsetzbar. Für

die flache Bearbeitung sind Gänsefuss- oder Flügelscharen zielführend. Bei Verdichtungen kann auch tiefer gearbeitet werden, was mit der Scheibenegge nur bedingt möglich ist. Ein- bis drei- oder vierbalkige Grubber mit verschiedenem Nachläufer, aber auch Grubber-Scheibenegge-Kombinationen werden in der Demo zu sehen sein.

Geräte für den Herbizidverzicht

Schälplüge eignen sich auch für eine flache Bodenbear-



beitung. Typische Geräte aber für die Mulchsaat sind Flügel-schargrubber, Feingrubber oder Scheibeneggen. Bei Herbizidverzicht darf für die Mulchsaat auch ein Schälpflug oder ein normaler Pflug eingesetzt werden, vorausgesetzt, die 10 cm Bearbeitungstiefe wird nicht überschritten. Im Gegensatz zu einem normalen Pflug mit Vorschäler wird der Boden mit einem Schälpflug nicht komplett gewendet, sondern mit senkrecht gestellten Scharen geschält oder gehobelt. Auch mit dem Geohobel kann der Boden in einem Arbeitsgang flach bearbeitet und gleichzeitig eine Kultur eingesät werden. Zudem kann man mit den Tiefenlockerungszinken den Boden partiell aufreißen und allfällige Verdichtungen brechen. Es ist zudem auch möglich, sehr viel Grünmasse in die obersten Zentimeter des Bodens einzuarbeiten. An der Pfluglos-Nacht kommen verschiedene Schälpflüge und der Geohobel zum Einsatz.

Streifenbearbeitung – «stripen und fräsen»

Strip-Till ist eine interessante und praxistaugliche Alternative im pfluglosen Ackerbau. In letzter Zeit sind auf dem Markt neue Fabrikate aufgetaucht. Auch die Kombination mit Unterfussdüngung gewinnt an Bedeutung. In

der Regel werden Streifenbearbeitung und Aussaat in zwei separaten Durchgängen durchgeführt. Bereits gibt es Lohnunternehmer und Hersteller, welche die Streifenbearbeitung und die Aussaat kombinieren. Acht Strip-Till-Maschinen mit verschiedenen Ausstattungsvarianten werden gezeigt. Die Strip-Till-Maschine bearbeitet mit dem Lockerungszinken nur den angehenden Saatstreifen. Bei der Streifenfräse wird nebst der Lockerung mit dem Grubberzinken ein breiterer Streifen Saatbett durch die Fräsmesser hergestellt. An der Pfluglos-Nacht wird ein Prototyp einer sechsreihigen Streifenfräse im Einsatz gezeigt. Hersteller Ruedi Strebel, Waldhäusern AG, erhofft sich, durch schmalere Frässtreifen mit gleicher Leistung im Vergleich zur vierreihigen Fräsmaschine mehr Flächenleistung zu erreichen.

Universell einsetzbare Direktsämaschine

Aus der Kombination von Grubber oder Scheibenegge mit einer Walze und einer Sämaschine resultiert eine universell einsetzbare Direktsämaschine. Mit solchen Maschinen sind konventionelle Saaten, Mulch- bis hin zur reinen Direktsaaten möglich. Mit modernen Maschinen können bis zu drei Komponen-

ten (zum Beispiel Saatgut, Dünger und Untersaaten) gleichzeitig drei verschiedene Saattiefen abgelegt werden.

Auch das Integrieren der Einzelkornsätechnik in eine pneumatische Standardsämaschine ist ein Markttrend in diesem Segment. An der Strickhof-Pfluglos-Nacht werden über ein Duzend Mulch-Direktsämaschinen vorgestellt.

Innovationen der Lohnunternehmer

An der Pfluglos-Nacht vom 12. August werden auch Innovationen von Lohnunternehmern präsentiert. So werden etwa verschiedene Trägerfahrzeuge mit verschiedenen Anbaugeräten für die pfluglose Bodenbearbeitung mit gleichzeitiger Gullenunterfussdüngung im praktischen Einsatz gezeigt.

Durch die Gullenunterfussdüngung kann die Strickstoffeffizienz verbessert werden. Nährstoffe aus Gülle und Gärresten sind bestmöglich pflanzenverfügbar, Auswaschung und Verflüchtigung sind bei organischem Dünger minimal. Ein solches Verfahren hat den Vorteil, viel Gülle kostengünstig und rationell einzuarbeiten, indem die Bodenbearbeitung und die Düngung gleichzeitig erfolgt.

Datum: 24.07.2015

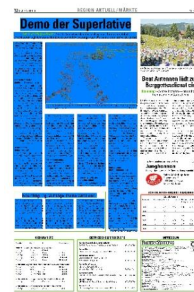
BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'871
Erscheinungsweise: wöchentlich



Kanton Zürich
Baudirektion

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 12
Fläche: 54'986 mm²

Besichtigung, Vorträge, Demonstrationen

Die Strickhof-Pfluglos-Nacht findet am 12. August statt und zwar auf dem Betrieb von Toni Meier, in Auen, Flaach ZH. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 19. August verschoben (www.pfluglosnacht.ch).

Ab 17 Uhr findet eine freie Maschinenbesichtigung mit rund hundert Maschinen auf dem Feld statt. Nebst Maschinen für den pfluglosen Anbau werden auch

Maschinen für die Unkrautregulierung ausgestellt. Trägerfahrzeuge mit angebauten Maschinen für den pfluglosen Anbau mit Gülleunterfussdüngung oder Hackgeräten sind ebenfalls vor Ort.

Um 19.30 Uhr steht die Begrüssung in der Maschinenhalle durch Strickhof-Direktor Ueli Voegeli auf dem Programm. Anschliessend stehen Fachvorträge auf dem Programm: chemische

und mechanische Unkrautbekämpfung; Jubiläumsreferat zum 25-jährigen Bestehen des Streifenfässaat-Club; Einarbeitung von Gülle und flüssigen Gärprodukten.

Um 20.45 Uhr startet die Maschinendemonstration. Insbesondere die Vielfalt der Maschinen rund um den pfluglosen Anbau wird hervorgehoben. Weitere Infos unter www.pfluglosnacht.ch.

BauZ